



Said

Sindbad

Eine Geschichte aus Tausendundeiner Nacht

ill. von Rashin Kheiriye

Nord-Süd 2015 • 80 Seiten • 22,00 • ab 8 • 978-3-314-10312-4

☆☆☆☆(☆)

Der arme Lastenträger Sindbad wird damit beauftragt, eine Lieferung innerhalb Bagdads auszuhändigen. Was er zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß, ist, dass die Lieferung an ein sehr reiches Haus gehen

soll, in dem kein anderer als Sindbad der Seefahrer wohnt. Ungewiss über ihre Namensähnlichkeit bringt der Lastenträger die Lieferung zu dessen majestätischem Haus, lässt sich auf der Schwelle nieder und hinterfragt Gottes Willen, der ihn zu einem armen Mann gemacht hat. Daraufhin verlangt Sindbad der Seefahrer mit dem Lastenträger zu sprechen und erzählt ihm von den gefährlichen Reisen, die ihn zu dem Mann gemacht haben, den er vor sich sieht – denn auch er war einmal arm.

Obwohl er in eine reiche Kaufmann-Familie geboren wurde, hat Sindbad nach dem Tod seines Vaters bald das ganze Vermögen verprasst und muss nun sehen, wie er weiterhin seinen Lebensunterhalt bestreiten kann. Nachdem er nahezu all sein wertvolles Hab und Gut verkauft hat, begann er seinen Handel und es zog ihn hinaus in die fremde, weite Welt. Er erzählt dem Lastenträger von seiner ersten von insgesamt sieben immer gefährlicher werdenden Reisen, auf der er Schiffbruch erlitt und auf einer seltsamen Insel landete. Dort sah er ein Pferd, das für ein Ritual an einen Baum gebunden war, und wurde vom königlichen Stallmeister zu König Mirhschan selbst gebracht, vor dem er sich und seine Herkunft erklären muss... Wird der König ihn einfach so wieder gehen lassen?

Die sehr reich illustrierte Ausgabe von **Sindbad dem Seefahrer** schmückt definitiv jedes Kinderbuchregal. Die Geschichte selbst stammt aus der Geschichtensammlung **Tausendundeine Nacht**, deren Ursprünge über mehr als 2000 Jahre zurückreichen. Die Geschichte von **Sindbad** selbst wurde erst 1704 zur Sammlung der orientalischen Geschichten hinzugeschrieben. Trotz des erheblichen Alters der Geschichtensammlung und deren einzelner Geschichten, hat sich bewiesen, dass die morgenländischen Erzählungen inzwischen zeitlose Klassiker geworden sind, die auch heute noch von vielen Lesern geschätzt und gerne (wieder) gelesen werden.



Unterteilt in acht kurze Kapitel, beschreibt das erste das Zusammentreffen der beiden Namensverwandten Sindbads, wohingegen die verbleibenden sieben die Reisen von Sindbad dem Seefahrer schildern. Trotz einer Kapitellänge von 6-8 Seiten pro Kapitel eignet sich dieses Buch erst für fortgeschrittene Leser ab einem Alter von etwa 8 Jahren, damit die Geschichte sowohl inhaltlich wie auch sprachlich gänzlich verstanden wird. Einige der sprachlichen Beschreibungen und auch der Standard Schriftgrad werden vermutlich für Leseanfänger etwas zu schwierig sein.

In Buchleinen gebunden und mit goldenen Lettern verziert, ist das Buchcover bereits ein Indiz für die wunderschönen Illustrationen, die sich wie ein Schatz im Inneren des Buches befinden. Das dickere Papier und die Hochwertigkeit des Druckes, sowie die sehr anschaulichen Illustrationen machen das Buch zu einem definitiven Hingucker! Das Text-Bild-Verhältnis ist dabei relativ ausgewogen, da zu einer Seite Text meist eine Seite Illustration gehört, die die Lesemotivation sicherlich steigert. Rashin Kheiriyeh veranschaulicht mit ihren äußerst guten und überzeugenden Darstellungen das gerade Gelesene. Von der Art der Zeichnung her sehen die Illustrationen so aus, als könnten sie aus Sindbads eigenem Haus stammen, da sie leicht orientalisch angehaucht sind. Die sehr reich bebilderte Ausgabe unterstützt somit die Vorstellungskraft der (jungen) Leserinnen und Leser und bietet somit einen weiteren Zugang zur Geschichte.

Eine wunderschöne Ausgabe, deren einziger kleiner Makel vermutlich der hoch angesetzte Preis ist, der sich für diese Buch aber definitiv lohnt!

Höchst empfehlenswert!